

**W. Spemann in Berlin.**

**Kern, O.:** Die Inschriften v. Magnesia am Maeander. Mit 10 Taf. u. einigen Abbildgn. im Text. Hrsg. v. den königl. Museen zu Berlin. gr. 4°. (VII, 296 S.) Geb. in Halbleinw. n. 20. —

**Eduard Trewendt in Breslau.**

**Lagenpusch, E.:** Grundriss zur Geschichte der Philosophie. 2. Tl. Geschichte der neueren Philosophie. 12°. (III, 280 S.) n. 3. — geb. n. 4. —

**Verlagsanstalt Benziger & Co. in Einsiedeln.**

**Sienkiewicz, H.:** Die Familie Polaniecki. Roman. Nebers. v. C. u. R. Ettlinger, eingeleitet durch e. litterarhistor. u. biograph. Skizze v. K. Muth. gr. 8°. (VIII, 542 S.) n. 4. — geb. in Leinw. 5. —

**Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.**

**Anleitung** zu den geistlichen Übungen des hl. Ignatius v. Loyala. Nach den Betrachtungsvorlagen im Exercitienhause der Gesellschaft Jesu zu St. Euzebio in Rom. 2. Aufl. gr. 8°. (XI, 544 S. m. 1 Bildnis.) n. 5. —

**Broglie, de:** Religion u. Kritik. Aus dem Nachlaß gesammelt v. C. Piat. Deutsch v. E. Prinz zu Öttingen-Spielberg. 8°. (XCI, 375 S.) n. 3. 50

**Gajetanus, J.:** Pater Mathew, der irische Apostel der Mäßigkeit. Aus dem Holl. Mit e. Verzeichnisse der neueren deutschen Antialkohol-Litteratur. 8°. (III, 100 S.) n. 1. —

**Kreusch, E.:** König u. Mönch. Historischer Roman. 8°. (IV, 466 S.) n. 3. 50; geb. in Leinw. n. 4. 50

**Queg's, S.,** biblische Realkonfördanz. Repertorium f. kathol. Preacher, Religionslehrer, Seelsorger u. Theologen. 5. Aufl. v. B. Mairhofer. 2 Bde. gr. 8°. (XI, 743 u. 735 S.) n. 16. — geb. in Halbfz. n. 20. —

**Möhler, J. A.:** Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken u. Protestanten. Eine Verteidigung meiner Symbolik gegen die Kritik des Hrn. Professors Dr. Baur in Tübingen. Mit e. Einleitg. u. Anmerkgn. hrsg. v. P. Schanz. 5. Aufl. gr. 8°. (VIII, 510 S.) n. 4. 50

**Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg** ferner:

**Oer, S. v.:** Ein Tag im Kloster. Bilder aus dem Benediktinerleben. 2. Aufl. gr. 8°. (329 S.) n. 2. 80; geb. in Leinw. n. 4. —

**Predigten**, fünf, zur Vorbereitung e. Pfarrgemeinde auf die Gnadenzeit der hl. Mission. Von e. Priester der Erzbischöfse Köln. 8°. (III, 62 S.) n. —. 50

**Friedr. Bieweg & Sohn in Braunschweig.**

**Wernicke's, A.,** Lehrbuch der Mechanik in elementarer Darstellung, m. Anwendgn. u. Übgn. aus den Gebieten der Physik u. Technik. 1. Tl. 1. Abtlg. u. 2. Tl. gr. 8°. n. 9. —

1. Mechanik fester Körper. Von A. Wernicke. 4. Aufl. 1. Abtlg. Einleitung. — Phoronomie. — Lehre vom materiellen Punkte. (XV, 314 S. m. Abbildgn.) n. 4. — 2. Flüssigkeiten u. Gase. Von R. Bader. 3. Aufl. (XII, 373 S. m. 243 Abbildgn.) n. 5. —

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Friedr. Bieweg & Sohn in Braunschweig.**

**Jahresbericht** üb. die Fortschritte der Chemie u. verwandter Theile anderer Wissenschaften. Begründet v. J. Liebig u. H. Kopp, hrsg. v. G. Bodländer. Für 1893. 3. Hft. gr. 8°. (S. 641—960.) n. 10. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,**

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

**G. Freitag in Leipzig.**

5057

Trost, Moritz von Schwind u. das Wiener Opernhaus. 3. H. Graeven, Typen der Wiener Genesis auf byzantinischen Elfenbeinreliefs. 6. H.

**Beit & Comp. in Leipzig.**

5056

Veteris Testamenti concordantiae. Kleine Ausgabe. 24. H.

**Nichtamtlicher Teil.****Umschau im neuen Recht.**

(Vgl. Börsenblatt Nr. 93, 105, 113, 124, 127, 144.)

**VII.**

Der Umfang des heutigen Verleihs gestattet dem Interessenten nicht, alle seine Rechtsangelegenheiten persönlich zu besorgen; häufig bedarf er dazu der Hilfe anderer Personen. Bedient er sich derselben in der Weise, daß er Rechtshandlungen in seinem Namen, mit unmittelbarer Wirksamkeit zu seinen Gunsten und Lasten durch einen anderen vornehmen läßt, so liegt **Stellvertretung** vor (B.G.-B. § 164). Davor sind andere, obwohl ähnlichen Bedürfnissen bestimmte Rechtsverhältnisse streng zu scheiden.

Einmal das des **Boten**, dessen man sich nur zur Ausrichtung der eigenen Willenserklärung bedient. Der Bote erklärt nicht seinen Willen im Namen des Auftraggebers, sondern er ist bloßes Werkzeug, gleichsam Sprachrohr für dessen Erklärung. Deshalb kommt es nicht darauf an, ob der Bote die von ihm übermittelte Erklärung überhaupt versteht, und wenn er sie falsch versteht, so ist das, anders als ein Missverständnis des Vertreters (B.G.-B. § 166), kein Grund zur Anfechtung der Erklärung wegen Irrtums; solche ist nur zulässig, wenn der Bote die Erklärung auch unrichtig überbringt (B.G.-B. §§ 119, 120).

Keine Stellvertretung liegt ferner vor, wenn jemand als **Ersatzmann**, sog. »indirekter Vertreter«, im eigenen Namen, aber für fremde Rechnung handelt. Wer z. B. im Auftrage eines Freundes auf einer italienischen Reise für diesen Photographien kauft, wird selbst Eigentümer der letzteren und Schuldner des Kaufpreises und ist deshalb nicht Stellvertreter, obwohl er nur im Interesse seines Freundes handelt und gewillt ist, diesem die Bilder zu überlassen und von ihm den Preis erzeigt zu verlangen. Von dieser Art ist

besonders das Rechtsverhältnis des kaufmännischen — jedoch nicht des buchhändlerischen — Kommissionärs: derselbe kauft und verkauft für Rechnung des Kommittenten, aber im eigenen Namen (H.-G.-B. § 383); er berechtigt und verpflichtet also durch seine Abschlüsse dem Dritten gegenüber nur sich selbst und nicht den Kommittenten.

Nicht einmal **Ersatzmann** ist der Mäster des bürgerlichen Rechts, der entweder die Gelegenheit zu Vertragschlüssen nachzuweisen oder deren Abschluß zu vermitteln hat (B.G.-B. § 652), ebenso der Handelsmäster, der, namentlich im Börsenverkehr, gewerbsmäßig den Abschluß gewisser Handelsgeschäfte vermittelt (H.-G.-B. § 93). Ihm steht ferner der Handlungssagent dann gleich, wenn er nur mit der Vermittelung, nicht mit dem Abschluß von Handelsgeschäften im Namen des Auftraggebers betraut ist; er unterscheidet sich dann vom Mäster nur darin, daß sein Auftrag ein ständiger, kein nur für den einzelnen Fall erteilter ist (H.-G.-B. § 84 Abs. 1). Alle diese Personen haben lediglich eine Mittlerrolle und schließen die aufgetragenen Geschäfte weder im eigenen, noch im Namen des Auftraggebers ab.

I. Unter den wahren Stellvertretern unterscheidet das neue Recht den gesetzlichen vom bevollmächtigten Vertreter. Ersteres ist z. B. der Vater oder Wormund des Geschäftsunfähigen (o. S. 4192), und die gleiche Stellung hat der Vorstand einer juristischen Person (B.G.-B. § 26). Bevollmächtigt ist ein durch Rechtsgeschäft bestellter Vertreter (B.G.-B. § 166 Abs. 2). Auf dem Gebiete des Handelsrechts kommen hier folgende Unterscheidungen in Betracht:

1. Jede Vollmacht zum Abschluß eines einzelnen Handelsgeschäfts oder einer Reihe von solchen namens des Prinzipals ist Handlungsvollmacht im weiteren Sinne. Deren gibt es nur zwei Arten: die Prokura, die nur von einem Vollkaufmann erteilt werden kann (H.-G.-B. § 4) und durch Registerpflichtigkeit, wie durch ihren gesetzlichen, nach außen